

**GRÜNENMATT:** Ein junger und gefragter Künstler im Emmental

# Erfolgreicher Künstler

*Motorsägen dienen nicht nur als Arbeitsmittel zum Holzen. Toni Flückiger in Schaufelbühl ist gefragter Motorsägekünstler.*

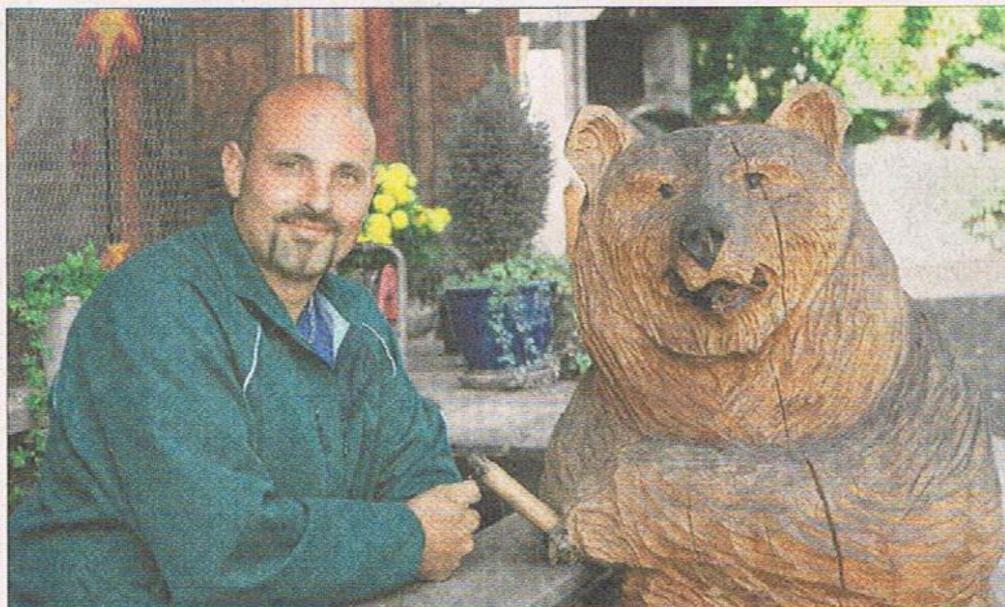
CORNELIA GREUB

«Wenn ich das Holz betrachte, weiss ich schon, wie am Schluss die Figur aussehen soll», schwärmt der 28-jährige gelernte Forstwart Toni Flückiger. Angefangen hätte alles in seinem zweiten Lehrjahr. Damals, vor elf Jahren, hatte er seinen ersten Auftrag. Die ersten zwei Bären entstanden, und bald darauf folgten eine Eule und weitere unzählige Figuren, erinnert er sich. Vorwiegend würden Tiere wie Steinböcke, Bären, Adler und Eulen vom Kunden gewünscht, so Flückiger. Aber auch andere Skulpturen, zum Beispiel Zwerge und Menschen, sägt der erfahrene Künstler aus. Die Arbeiten bietet er ab 100 Franken an.

## Routinierter Künstler

In der Regel stellt Toni Flückiger die Figuren ohne Skizzen her. Nur neue Skulpturen sägt er nach Vorlage (Bild oder Foto) aus. Gelagert werden nur wenige Tiermodelle vor seinem Haus. Die Beschilderung der Figuren lässt Flückiger vom Schwyzerörgelibauer Hansruedi Reist in Wasen i. E. produzieren.

Aus dem Eigenbestand benutzt er Tannenholz für seine Skulpturen. Daneben braucht



Ein bärenstarker Künstler. (Bild: Cornelia Greub)

es aber noch Douglas- oder Eichenholz, welches der Forstwart einkauft. Pro Jahr entstehen rund 30 Ster Holzabfallrugel, die er in runden Gittern lagert für seinen Eigenbedarf (Heizen und Warmwasseraufbereitung). Früher hat der routinierte Motorsägekünstler einen Tag gebraucht, um einen Steinbock herzustellen. Heute schafft er es in nur einer Stunde. Seine 25 Motorsägen reichen ihm aus, um das Holz zu bearbeiten.

## Viel beschäftigt

«Ich bin dauernd ausgebucht und sehr viel unterwegs», sagt Flückiger. Neulich konnte man ihn an der Ausstellung Baselwald bewundern. Ganze vier Skulpturen hat der Künstler dort vor Publikum ausgesägt, welche anschliessend versteigert wurden. Auf Wunsch baut Toni Flückiger Blockhäuser. Hierzu benötigt er ungefähr 80 Tage. «Ich

baue höchstens zwei Blockhäuser pro Jahr», ergänzt er.

Sein grösster Auftrag war ein 3,5 Meter langes und 2,5 Meter breites Mammut, das er aus Einzelteilen zusammensetzte. Seine Kreativität führt ihn immer wieder an neue Ideen heran. So hat er einen Anhänger zum Show-Wagen umgebaut in welchem er vor Publikum mit Musik, Nebel und Lichteffekten Skulpturen aussägt.

Der in Wasen i. E. aufgewachsene Forstwart ist seit 2006 verheiratet und hat eine 18 Monate alte Tochter. Seine Frau Sandra entlastet ihn in den administrativen Arbeiten. Fit hält sich der Familienvater mit jährlich bis zu zehn Wettkämpfen im Holzfällen. Wer ein Kunstwerk von besonderer Art wünscht, ist bei Toni Flückiger bestimmt nicht auf dem Holzweg.